

echt bbg

Das Mitgliedermagazin
der bbg Berliner Baugenossenschaft



bbg-eg.de

Teamtag der Hauswarte

Austauschen
und Weiterdenken

Seite 04

Bauinvestitionsplanung 2025/2026

Investitionen für die
Zukunft des Bestands

Seite 06

Mehr gute Taten, mehr Wir

Alles rund um unsere Initiative
„140 Jahre bbg. 140 gute Taten.“

Seite 14

Hier
wohnt
sich's
gut.

Inhalt

- 03 Vorwort des Vorstands**
Kerstin Kirsch und Jens Kahl
- 04 Teamtag der Hauswarte**
Ein Tag zum Austauschen und Weiterdenken
- 05 Guter Look**
Die neue Arbeitskleidung der bbg
- 06 Bauinvestitionsplanung 2025/2026**
Investitionen für die Zukunft des Bestands
- 11 Ein Stück Reinickendorf wird neu gedacht**
Sanierung der WIE 013/014
- 12 Neue Gemeinschaftsräume**
In drei Quartieren
- 14 140 Jahre bbg. 140 gute Taten.**
Alles über unsere Initiative
- 21 Gut genäht ist besser als neu gekauft**
Nähtwerkstatt im Reparatur-Café Mariendorf
- 22 Klink.app**
Neues Buchungsportal für Gästewohnungen und Gemeinschaftsräume
- 25 Leise rieselt das Grün**
Weihnachtsbaum-Abholtermine 2026
- 27 Schwedenrätsel**
Wer rätselt, liest besser
- 28 Veranstaltungen**
Januar bis März 2026
- 30 Regelmäßige Veranstaltungen**
Dezember 2025 bis März 2026
- 32 Alle Kontakte im Überblick**
So erreichen Sie Ihre bbg

Kurzmeldungen

Erreichbarkeit zum Jahreswechsel

Zwischen dem 22. Dezember 2025 und 1. Januar 2026 sind die Mitarbeitenden der bbg eingeschränkt oder nicht erreichbar. Alle Anrufe werden zu unserem Servicecenter weitergeleitet, das 24 Stunden erreichbar ist.



Karriere

Ausbildung

Die bbg bietet ab dem 1. August 2026 einen Ausbildungsplatz zur/zum

Immobilienkauffrau/-mann (m/w/d)

Immobilienkaufleute sind die Allrounder in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft. Ob Mietverträge, Außentermine, Betriebskostenabrechnungen oder die Begleitung von technischen Modernisierungs-/Neubauprojekten und vieles mehr.

Wir bieten dir:

- Ein interessantes und vielseitiges Aufgabengebiet an einem zentralen Arbeitsort am „Tempelhofer Hafen“
- Motivierte Kollegen/-innen, die sich freuen, dich bei der Ausbildung zu begleiten
- Vergütung nach dem Tarif der Wohnungswirtschaft inklusive Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Eine 37 Stunden Woche, flexible Arbeitszeiten, 30 Tage Urlaub, zusätzlich sind der 24.12. und 31.12. arbeitsfrei

Dein Profil:

Du verfügst über einen guten mittleren Bildungsabschluss oder das Abitur. Du besitzt eine gute Ausdrucksweise und eine schnelle Auffassungsgabe. Du zeichnest dich durch Zuverlässigkeit, Zielstrebigkeit aus und hast Spaß an der Arbeit im Team. Ein gepflegtes Äußeres sowie gute Umgangsformen und ein freundliches Auftreten setzen wir voraus.

Lust auf eine spannende Ausbildung mit Zukunft?

Dann freuen wir uns auf deine Bewerbungsunterlagen bis zum **31.01.2026** per E-Mail in einer PDF-Datei an ausbildung@bbg-eg.de.

Die Ausbildung betreuen Vivien Hagen und Sven-Erik Colmsee (030 830002 22). Melde dich gerne bei uns.





Das Jahr vor dem großen Jahr

Liebe Mitglieder, liebe Bewohnerinnen und Bewohner,

ein herzliches Willkommen zu unserer letzten „echt bbg.“ im Jahr 2025.

Mit den festlichen Klängen der Adventszeit und dem bevorstehenden Weihnachtsfest möchten wir Ihnen unsere besten Wünsche für eine friedliche und besinnliche Zeit senden.

Im nächsten Jahr stehen wir weiter gemeinsam mit Ihnen vor großen Herausforderungen und spannenden Entwicklungen. Ein zentrales Thema sind die laufenden und anstehenden Baumaßnahmen sowie die umfangreichen Planungen für die kommenden Jahre, um gemeinsam die Energiewende erfolgreich zu gestalten und CO₂ einzusparen. Dabei sind nachhaltige Lösungen und Innovationen für uns von essenzieller Bedeutung, um unsere Genossenschaft langfristig zukunftssicher aufzustellen.

Ein weiterer wichtiger Punkt betrifft die Entwicklung unserer Mieten. Die letzten Anpassungen liegen bereits sechs Jahre zurück. Die Corona-Pandemie sowie die geopolitischen Krisen haben uns dazu bewogen, vorübergehend auf Mieterhöhungen zu verzichten. Wir wollten in diesen schwierigen Zeiten vor allem Stabilität und verlässliche Perspektiven für unsere Mitglieder gewährleisten.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleiben anspruchsvoll. Steigende Kosten und notwendige Investitionen in Maßnahmen zur CO₂-Reduktion machen regelmäßige Mietanpassungen unumgänglich. Unser Ziel ist

es, diese Entwicklung auf Basis der erarbeiteten bbg-Mietengrundsätze sozialverträglich zu gestalten und die Belastungen für alle angemessen zu verteilen.

In dieser Ausgabe geben wir Ihnen zudem Einblicke in Bereiche, die den Alltag in unseren Wohnanlagen prägen. Dazu gehört unser Hauswart-Team, das täglich vor Ort im Einsatz ist und einen wichtigen Beitrag für den reibungslosen Ablauf leistet. Die neue Arbeitskleidung unterstützt ein professionelles und einheitliches Auftreten. Darüber hinaus berichten wir über Aktivitäten unserer Mitglieder, Partner und Freunde der bbg in den Quartieren.

Der Blick richtet sich auch auf das kommende Jahr. Verschiedene umfassende Sanierungen/Modernisierungen laufen weiter bzw. werden zum Abschluss gebracht. Diese Schritte bilden den Auftakt zu einem Jubiläumsjahr, in dem das 140-jährige Bestehen unserer Genossenschaft im Fokus steht.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. Gemeinsam arbeiten wir daran, unsere Genossenschaft weiterhin als nachhaltigen und fairen Ort zum Wohnen und Zusammenleben zu gestalten.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für die Festtage,

**Ihre
Kerstin Kirsch und Jens Kahl
Vorstand der bbg**

Teamtag der Hauswarte

Unsere Hauswarte gehören zu den Menschen, denen man im Quartier am häufigsten begegnet. Im Treppenhaus, auf dem Hof, beim kurzen Gespräch zwischen zwei Terminen. Für viele Mitglieder sind sie die Anlaufstelle, wenn Fragen auftauchen oder etwas im Haus geklärt werden muss. Sie bringen Struktur in den Alltag der Wohnanlagen, vor allem aber bringen sie Nähe. Sie kennen die Menschen, ihre Gewohnheiten und die kleinen Dinge, die für das Leben im Quartier wichtig sind. Sie hören zu, erklären, vermitteln und schaffen eine Form von Verlässlichkeit, die in einer großen Stadt nicht selbstverständlich ist.

Ein Tag zum Austauschen und Weiterdenken

Damit dieses Miteinander gut funktioniert, braucht es gemeinsamen Austausch. Genau dafür kamen Mitte November alle Hauswartinnen und Hauswarte der bbg

Ein Experte der Firma Oehme gab Einblicke in moderne Reinigungspraxis, stellte neues Material, Produkte und Methoden vor, und die Hauswarte brachten viele konkrete Beispiele aus ihrem Alltag ein. Ebenso intensiv verlief der Austausch zur Grünanlagenpflege. Der Inhaber der Firma Grünplan erklärte Pflegemaßnahmen durch GaLa-Firmen in den Grünanlagen sowie deren Umsetzung und Kontrolle.

Auch technische Themen kamen zur Sprache. Beim digitalen Schließsystem iLOQ ging es um Sicherheit, Handhabungen und die Frage, wie sich die Schließtechnik im Alltag der Wohnanlagen bewährt.



zu einem Teamtag zusammen. Ein Tag, der viel Raum für Gespräche öffnete und zugleich wertvolles Wissen für den Arbeitsalltag brachte. Das Ganze fand im Format eines „World-Cafés“ statt, einer Methode, bei der kleine Gruppen nacheinander verschiedene Thementische besuchen, sich mischen, Fragen stellen und Erfahrungen teilen.



An einem weiteren Thementisch lag der Schwerpunkt auf der bbg-Führungskultur. Dabei standen Zusammenarbeit, klare Kommunikation und Verlässlichkeit im Mittelpunkt. Die gemeinsamen Gespräche zeigten, wie wichtig gute Strukturen sind, dass Teams handlungsfähig bleiben und sich aufeinander verlassen können.

„Was diesen Tag besonders gemacht hat, war die Mischung aus Fachlichkeit und Miteinander. Man merkt, wie viel Erfahrung im Team steckt und wie unterstützend die Hauswarte miteinander arbeiten. Und die neue Kleidung gibt uns ein gemeinsames Auftreten, welches das Teamgefühl nun weiter stärkt.“

Thomas Dietrich, Teamleiter der Hauswarte.

Der Winter bringt für die Hauswarte eine Phase mit besonderen Anforderungen. Nässe, Kälte und frühe Dunkelheit verändern den Arbeitsalltag. Wege müssen kontrolliert, Winterdienst gemacht und technische Anlagen am Laufen gehalten werden. Viele Abläufe verlangen in dieser Jahreszeit mehr Planung und besondere Präsenz. In einigen Wohnanlagen gehört auch das Einschalten der Weihnachtsbeleuchtung dazu. Viele Hauswarte begleiten diesen Moment, unterstützen bei der Vorbereitung und sorgen dafür, dass alles zur richtigen Zeit und sicher funktioniert. Für die Nachbarschaften ist dies der leuchtende Auftakt in die Adventszeit.



Guter Look: Die neue Arbeitskleidung

Beim Tagteam konnte man erstmalig die gesamte Mannschaft in ihrer neuen Arbeitskleidung sehen. Viele Hauswarte hatten sie bereits im Alltag getragen, jetzt stand sie einmal komplett im Fokus.



Die Kleidung ist nachhaltig und funktional, fühlt sich gut an und hält, was ein langer Arbeitstag verlangt. Sie lässt sich flexibel kombinieren, passt zu jedem Wetter und sorgt für ein klares, wiedererkennbares Auftreten unserer Hauswartinnen und Hauswarte.



Maßnahmen zur CO₂-Einsparung

Investitionen, die den Bestand zukunftsfähig halten

Die bbg plant im Geschäftsjahr 2025/2026 Investitionen in Höhe von 31,6 Mio. EUR. Der Fokus liegt auf langfristiger baulicher Stabilität und strukturellen Verbesserungen im gesamten Bestand der Genossenschaft. Viele Projekte setzen an zentralen technischen Bauteilen an und schaffen Voraussetzungen für eine verlässliche und zukunftssichere Wohnqualität.



Die Bauinvestitionsplanung 2025/2026 konzentriert sich auf Maßnahmen, die den Bestand der Genossenschaft nachhaltig sichern. Die Projekte reichen von komplexen Sanierungen der thermischen Gebäudehüllen bis zu aufwendigen Strangerneuerungen. Dächer, Fassaden, Fenster und Kellerdecken werden instandgesetzt oder vollständig erneuert. In mehreren Wohnanlagen entstehen Photovoltaikanlagen, die langfristig Sonnenstrom liefern und den Energieverbrauch reduzieren.

Umstellung auf energieeffiziente Versorgungssysteme

Ein wesentlicher Schwerpunkt ist die Umstellung der Wärmeversorgung. Die bbg plant, Gasheizungen durch alternative Energieträger wie zum Beispiel Fernwärme zu ersetzen und Heizungsverteilsysteme neu aufzubauen. Der Grundsatz ist, eine dezentrale Warmwasserversorgung auf Basis von Strom zu ermöglichen. Hydraulische Abgleiche und die Erneuerung zentraler technischer Bauteile bilden die Grundlage für eine stabile, energieeffiziente und CO₂-sparende Versorgung der kommenden Jahrzehnte.

Sanierungen im Bestand

Dazu gehören unter anderem komplexe Sanierungen von Wohnanlagen. Im Blumenviertel müssen wir zum Beispiel Gauben und großflächige Verglasungen technisch ertüchtigen, um Energieverluste zu minimieren und den sommerlichen Wärmeschutz zu verbessern. Diese Maßnahmen erfordern besondere Präzision und eine enge Abstimmung mit den zuständigen Behörden.

Unterstützung während der Bauphasen

Wird in bewohnten Wohnungen gearbeitet, steht die Entlastung der Mitglieder im Vordergrund. Ausweichwohnungen, externe Mieterbetreuung und ergänzende Hilfen wie Sperrmüllentsorgungen sollen die Belastungen für unsere Mitglieder so gut wie möglich abfedern. Ziel ist es, notwendige Eingriffe verlässlich zu organisieren und gleichzeitig die Einschränkungen für die Bewohner gering zu halten.

Aufteilung der Investitionen 2025/2026

Laufende Instandhaltung	5.243 TEUR
Geplante Instandsetzung	2.328 TEUR
Leerwohnungssanierung	7.604 TEUR
Sanierung/Modernisierung	10.812 TEUR
Energie/Klima/Umwelt	5.417 TEUR
Planung Neubau	220 TEUR
Plansumme für das Geschäftsjahr 2025/2026	31.624 TEUR

Bauliche Stabilität und langfristige Sicherheit

Mit den vorgesehenen Investitionen setzt die bbg auf technische, zukunftsweisende Erneuerung, langfristige CO₂-Einsparung und bauliche Stabilität im gesamten Bestand. Die Planung schafft wirtschaftliche Sicherheit für die Genossenschaft und bildet die Grundlage für eine dauerhaft gute Wohnqualität.

**WIE 013 + 014**

General-Woyna-Straße, General-Barby-Straße, Auguste-Viktoria-Allee in Reinickendorf

**Ein historisches Ensemble im energetischen Umbau**

Die Wohnanlage in der General-Woyna-Straße, General-Barby-Straße, Auguste-Viktoria-Allee in Reinickendorf gehört zu den größten Sanierungsprojekten. Die Arbeiten betreffen zentrale technische Systeme und mehrere Gebäudeteile.

**Zeitraum****Bauzeit 2025 bis 2028****inklusive Instandsetzung der Außenanlagen**

Beginn Planung: Dezember 2023

Bauabschnitte: Mehrere

Umfang: 216 Wohnungen

Kosten: Geplant ca. 28 Mio. EUR

Nachhaltigkeit:

- Umstellung von Gas auf Fernwärme
- Umbau von Einrohr- auf Zweirohrheizung
- Hydraulischer Abgleich
- Umstellung auf dezentrale Warmwasserbereitung durch elektrische Durchlauferhitzer
- Badsanierung bei Bedarf
- Photovoltaikanlagen auf den Dächern

Weitere Informationen:

- Externe Mieterbetreuung während der Bauphase
- Arbeitsbeginn in den Wohnungen im Frühjahr 2026



WIE 016

Putbusser Straße in Wedding

Technische Erneuerung im Verbund

Die Maßnahmen in der Putbusser Straße bündeln verschiedene Erneuerungen, die den energetischen und technischen Standard der gesamten Anlage deutlich anheben.

Zeitraum: 2025 bis 2027

Beginn Planung: 2023

Bauabschnitte: Mehrere

Umfang: 162 Wohnungen

Kosten: ca. 4,2 Mio. EUR

Nachhaltigkeit: ■ Grundleitungssanierung ■ Dezentrale Warmwasseraufbereitung
■ Umrüstung Gasetagenheizung auf Fernwärme ■ Elektrostrangsanie rung

Weitere Informationen: Die Bereitstellung von Fernwärme ist laut Berliner Energie und Wärme GmbH voraussichtlich erst ab Ende 2027 möglich. Bis dahin werden Grundleitungen, Elektrostränge und technische Systeme vorbereitet, damit der spätere Anschluss reibungslos erfolgen kann.

WIE 044

Laubsängerweg in Buckow

70er-Jahre-Anlage mit neuer thermischer Hülle

Die Maßnahmen im Laubsängerweg umfassen die thermische Hülle und die gesamte Technik der Wohnanlage, die im baulichen Zustand aus der Errichtungszeit sind.

Zeitraum: 2023 bis 2025/2026

Beginn Planung: 2023

Bauzeit: März 2025 bis Anfang 2026

Umfang: 16 Wohnungen

Kosten: ca. 4,5 Mio. EUR

Nachhaltigkeit: ■ Komplettsanierung der thermischen Hülle (Dach, Fassade, Fenster, Kellerdecke) ■ Modernisierung der Haustechnik
■ Errichtung einer PV-Anlage ■ Aufwertung der Außenanlagen

Weitere Informationen: Die Sanierung umfasst das vollständige Ertüchtigen der thermischen Gebäudehülle sowie die Beseitigung bautechnischer Mängel durch umfassende Abdichtungsarbeiten. Die Wärmeversorgung wird von Gas auf Wärmepumpenanlagen umgestellt, ergänzt durch die Errichtung einer PV auf den Dächern für Mieterstrom.



Dachgauben und Glasflächen in der technischen Ertüchtigung

Die Maßnahme im Blumenviertel konzentriert sich auf die energetische Sanierung der Dachgauben und Überkopferverglasungen in einem denkmalgeschützten Ensemble. Viele Bauteile stammen aus den 1990er-Jahren und entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen.

Zeitraum: April 2025 bis voraussichtlich Herbst 2029/2030

Beginn Planung: 2023

Bauabschnitte: Mehrere Bauabschnitte

Umfang: ca. 55 Gauben und 3 großflächige Überkopferverglasungen

Kosten: ca. 5,5 Mio. EUR

Nachhaltigkeit: ■ Energieeinsparung ■ Sommerlicher Wärmeschutz

Weitere Informationen: Das Gebäude steht unter Denkmalschutz und verfügt über Gauben und Glasdächer aus den 1990er-Jahren, die nicht mehr den heutigen thermischen Anforderungen entsprechen. Die Genehmigung des Denkmalschutzes liegt vor. Eine Mustergaube und eine Überkopferverglasung werden derzeit modernisiert. Da die Arbeiten komplex sind und in bewohnten Wohnungen stattfinden, wird die Maßnahme über mehrere Jahre gestreckt. Der Abschluss ist für das Geschäftsjahr 2029/2030 vorgesehen. Der sommerliche Hitzeschutz wird über Sonnenschutzverglasungen erreicht, da außenliegende Systeme aus denkmalrechtlichen Gründen nicht möglich sind.



Neue Fenster, erneuerte Fassade

Die Arbeiten in der Edelweiß- und Hauptstraße konzentrieren sich auf Fensteranlagen und Fassadenflächen und sichern damit die bauliche Substanz des Ensembles für die kommenden Jahre.

Zeitraum: 2024 bis 2027/28

Beginn Planung: 2024

Bauabschnitte: Mehrere

Umfang: 44 Wohnungen, 6 Gewerbeeinheiten

Kosten: ca. 2,2 Mio. EUR

Nachhaltigkeit: ■ Erneuerung der Fensteranlagen ■ Instandsetzung der Fassade

Die baulichen Investitionen der kommenden Jahre greifen tief in die Gebäudestruktur ein. Sie sichern den Bestand, verbessern die Energieeffizienz und bringen zentrale technische Systeme auf einen aktuellen Stand. Damit verbunden ist zum Teil eine Anpassung der Mieten im Rahmen von Modernisierungsumlagen. Diese Entscheidung basiert auf festen Grundsätzen.

Warum gibt es denn jetzt Mieterhöhungen?

Unsere Genossenschaft hat seit über sechs Jahren keine allgemeinen Mieterhöhungen (gemäß §558 BGB) vorgenommen. In dieser Zeit sind Bau-, Energie-, Lohn- und Instandhaltungskosten deutlich gestiegen, während wir den Bestand fortlaufend instandgehalten und umfassend saniert haben. Die kontinuierliche, moderat gehaltene Anpassung der Mieten schafft die finanzielle Grundlage, um die anstehenden und erforderlichen Maßnahmen umzusetzen und damit den Beitrag der bbg zu den Klimazielen Deutschlands zu leisten.

bbg-Mietengrundsätze für mehr Gerechtigkeit

Die Mietengrundsätze definieren, wie Mieterhöhungen berechnet werden. Ein Kriterium ist die Staffelung nach Wohnungsgrößen. Eine kleinere Wohnung trägt einen geringeren Anpassungsbetrag als eine größere. Die Staffelung orientiert sich an den früheren Flächenklassen des Berliner Mietspiegels und spiegelt unterschiedliche Haushaltsstrukturen wider.

Kappung nach Wohnfläche

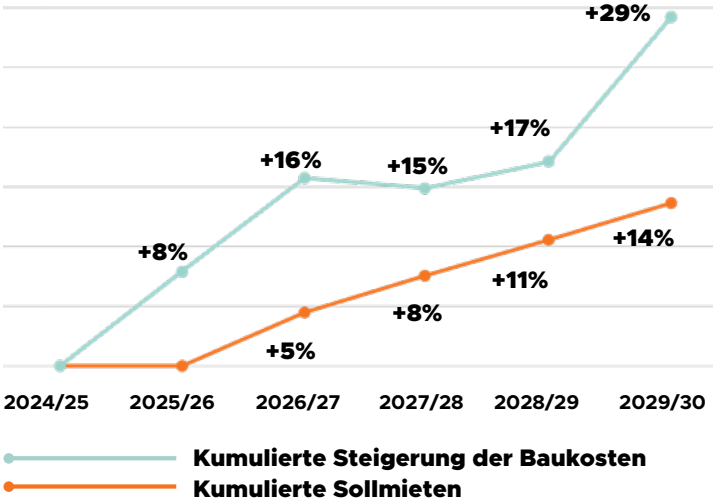
bis unter 40 m²	20,00 EUR/monatlich
40 m² bis unter 60 m²	30,00 EUR/monatlich
60 m² bis unter 90 m²	35,00 EUR/monatlich
90 m² und mehr	40,00 EUR/monatlich

Innerhalb von drei Jahren wird die Miete um maximal 10 Prozent erhöht. Gesetzlich wären sogar 15 Prozent möglich, das Mietenbündnis des Senats für die kommunalen Wohnungsunternehmen erlaubt 11 Prozent. Unsere Grenze liegt spürbar darunter.

Eine Ausnahme gilt für Mitglieder mit Mieten bis einschließlich 5,50 EUR pro Quadratmeter Wohnfläche. In diesen Fällen erhöht sich der mögliche Kappungsbetrag um 10,00 EUR im Monat.

Für Mieter, die keine Mitglieder der Genossenschaft sind, gilt die bbg-Kappung nicht. Es gelten die gesetzlichen Regelungen.

Jährliche kumulierte Steigerung der geplanten Mieteinnahmen und Baukosten, ausgehend vom Geschäftsjahr 2024/2025



Die prognostizierte Entwicklung zeigt, dass die Steigerung der Investitionskosten höher ist als die Entwicklung der Mieten. Die Genossenschaft investiert erheblich in CO₂-Einsparung, Gebäudetechnik und sonstige bauliche Maßnahmen. Diese Relation verdeutlicht, wie eng Mietentwicklung und Bauinvestition miteinander verbunden sind.

Ziel der Strategie

Die Mietentwicklung ist wesentlicher Teil unserer Finanzierungsstrategie für die kommenden Jahre um die bbg auch in den nächsten Jahren wirtschaftlich stabil auszustatten. Sie schafft die Grundlage für bauliche, technische und energetische Maßnahmen, die für die Langlebigkeit und Zukunft unserer Wohnanlagen notwendig sind. Dazu gehören Sanierungen und Modernisierungen, die gesetzlich gefordert sind und die unseren Bestand dauerhaft sichern. Dabei bleibt das Wohl der Mitglieder immer der zentrale Maßstab. Die aktuellen Mieterhöhungen liegen trotz der umfangreichen Investitionen unter der erwarteten Inflation der nächsten Jahre. Dort, wo Belastungen entstehen könnten, steht die Gemeinschaft bereit, zu unterstützen. Dieses Prinzip gehört zum Selbstverständnis unserer Genossenschaft.

Besondere Situationen und Unterstützung

Die bbg arbeitet mit Partnern zusammen, wenn Mitglieder in soziale Notlagen geraten. Bei individuellen Härtefällen kann der Vorstand im Einzelfall eine solidarische Entscheidung im Sinne der Gemeinschaft treffen.

Soziale Dienste rund ums Wohnen für Mitglieder der bbg

Mitglieder der bbg können sich kostenlos bei unserem Partner **teamwohnbalance**, Herrn Klaus Nolden zu Fragen, Anträgen oder Behördengängen rund um Sozialleistungen informieren. Telefon: 0178 8033271 oder per E-Mail an: teamwohnbalance@t-online.de.

Ein Stück Reinickendorf wird neu gedacht

In Reinickendorf findet derzeit eines der umfangreichsten Sanierungsvorhaben der bbg statt. Die Wohnanlage aus dem Jahr 1938 wird technisch, energetisch und baulich auf ein neues Niveau gebracht. Projektleiter Jan-Hendrik Rossol erklärt, warum diese Sanierung so wichtig ist, wie die Arbeiten ablaufen und was sie für die Mitglieder bedeutet.

Herr Rossol, in Reinickendorf findet gerade ein großes Projekt statt. Worum geht es genau?

Die Wohnanlage in der General-Woyna-Straße, General-Barby-Straße und Auguste-Viktoria-Allee ist schon über achtzig Jahre alt. Sie wurde 1938 gebaut, in klassischer Zeilenbauweise. Wir bereiten sie nun auf die Zukunft vor. Es geht um 215 Wohnungen, die technisch und energetisch modernisiert werden. Wir stellen die Wärmeversorgung auf Fernwärme um, bauen ein komplett neues Heizungsnetz auf, erneuern Stränge und Leitungen, Heizkörper und Bäder, sanieren die Elektrik, erneuern die Dachhaut, verstärken die Sparren und bereiten die Dächer für eine Photovoltaikanlage vor. Am Ende soll ein zeitgemäßes Quartier entstehen.

bei denen eine vollständige Erneuerung der Elektrik erfolgt, wird das Eigentum der Bewohner für die Dauer der Arbeiten sorgfältig zwischengelagert. Unser Ziel ist, dass sich alle in dieser Phase gut aufgehoben fühlen.

Was macht dieses Projekt besonders?

Es ist in vieler Hinsicht ein Meilenstein. Zum einen wegen des Umfangs – wir investieren rund 28 Millionen EUR –, zum anderen wegen der Verbindung von Tradition und Zukunft. Die Häuser sind Teil der Geschichte des Bezirks. Jetzt sorgen wir dafür, dass sie auch in den kommenden Jahrzehnten ein gutes Zuhause bleiben. Dabei geht es um Energieeffizienz aber auch um Wohnqualität, Hygiene und Sicherheit.

Wie ist der Ablauf der Bauarbeiten?

Dieses Jahr haben wir mit den Dachsanierungen und dem Anschluss an das Fernwärmenetz gestartet. Danach folgen die Strangsanierungen und die Arbeiten in den Wohnungen, voraussichtlich von Frühjahr 2026 bis 2028. Zum Schluss werden die Außenanlagen wieder hergestellt. Wenn alles fertig ist, steht das Quartier technisch und ökologisch auf einem neuen Fundament.

Was verändert sich am Ende für die Bewohner?

Sie profitieren von einer besseren Energieeffizienz, von besserem Trinkwasser und modernen Heizsystemen. Gleichzeitig leistet die PV-Anlage einen Beitrag zum Klimaschutz. Sie werden in einer schönen, gepflegten Anlage wohnen.

Wie würden Sie das Projekt in einem Satz beschreiben?

Ein Stück Reinickendorf wird neu gedacht, damit es auch in Zukunft lebenswert bleibt.



WIE 013/014 in Reinickendorf

Das klingt nach einem großen Eingriff. Wie läuft das für die Bewohnerinnen und Bewohner ab?

Wir wissen, dass Bauarbeiten in bewohntem Zustand viel Geduld erfordern. Deshalb ist uns eine gute Betreuung sehr wichtig. Während der Baumaßnahme in den Wohnungen ziehen die Bewohner in eine kostenfreie Ausweichwohnung. Für ältere oder hilfsbedürftige Mitglieder gibt es zusätzliche Unterstützung. Ein Umzugsunternehmen wird beim Vorbereiten der Wohnung helfen. In den Wohnungen,

2026

Was kommt auf uns zu?

2026 wird für die bbg ein besonderes Jahr. Unser Jubiläum rückt näher und die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Die Feier zum 140. Geburtstag wird ein Höhepunkt – ein Moment, an dem viele gute Taten und viel Engagement zusammenkommen.

Parallel dazu werden weitere Gemeinschaftsräume neu gestaltet. Ziel ist es, ein einheitliches, ansprechendes und modernes Design für eine Wohlfühlatmosphäre und gute Wiedererkennbarkeit zu schaffen.

Geburtsstagskinder ab dem 60. Lebensjahr und Jubilare ab dem 30. Mitgliedsjahr werden zu den runden Feiern wieder "geehrt". Die in der Vergangenheit bereits gelebte Tradition, dass eine Gratulation erfolgt, wird wieder aufgenommen.

Einen großen Schritt macht die bbg auch digital: Die Website erhält einen umfassenden Relaunch. Barrierefreiheit, neue Inhalte, ein überarbeitetes Corporate Design und eine vereinfachte Navigation sorgen dafür, dass Informationen schneller und leichter für Website-Besucher zugänglich sind.

Zum Jahresbeginn finden die Vertreterdialoge statt, gefolgt von der Vertreterversammlung Ende März. Beide Termine bieten Raum für Austausch und Entscheidungen im genossenschaftlichen Rahmen.

So wird 2026 ein Jahr mit mehr Begegnungen, mehr gemeinsamen Momenten und mehr Genossenschaft für alle.

Kurzmeldungen



Neue Gemeinschaftsräume in drei Quartieren

Unsere Gemeinschaftsräume sind wichtige Treffpunkte im Quartier. Sie bieten Raum für Gespräche, Aktivitäten und nachbarschaftlichen Austausch. In diesem Jahr ist das Angebot erweitert worden: Drei neue Räume wurden eröffnet: **Toeplerstraße 2a** (WIE 215), 13657 Berlin-Charlottenburg; **Berenhorstraße 47** (WIE 022), 13403 Berlin-Reinickendorf; **Ortolanweg 2** (WIE 032-035), 12359 Berlin-Buckow. Der Raum in Reinickendorf trägt inzwischen den von Mitgliedern gewählten Namen „**Beren-Treff**“.

Auch ein bestehender Raum wurde überarbeitet: das „**Spielnest**“ in Buckow wurde vollständig renoviert und mit neuem Mobiliar ausgestattet.

Mit inzwischen zehn Gemeinschaftsräumen verfügt die bbg über ein breites Angebot an Orten für Treffen und Veranstaltungen. Darüber hinaus können einige dieser Räume zu moderaten Preisen auch für private Anlässe gemietet werden – ideal für Familienfeiern, Treffen oder kleinere Feste.

Versteckte Kunst im Ilsenhof



Historisches Deckengemälde freigelegt

In der Wohnanlage Ilsenhof in Neukölln kam es während der Reparatur eines Wasserschadens zu einer unerwarteten Entdeckung. Unter mehreren Farbschichten lag ein handgemaltes Deckengemälde verborgen. Es handelt sich um ein Medaillon, das nach genauer Untersuchung aus der Bauzeit von 1912 stammt.

Eine Restauratorin legte das Bild vorsichtig frei. Die feinen Linien, die Farbwahl und der gesamte Stil erinnern an die Kunst um die Jahrhundertwende und zeigen leichte Anklänge an den Jugendstil. Auch die ursprüngliche Maltechnik, eine Leimfarbe mit Ölfarbenanteilen, passt in diese Zeit.

Heute ist das Gemälde wieder vollständig sichtbar und verleiht dem Treppenhaus einen besonderen historischen Charakter. Solche Funde erzählen viel über die Geschichte eines Hauses und machen sie für die Bewohnerinnen und Bewohner wieder erlebbar.

Sprünge, Sprints und ein grüner Block

ISTAF INDOOR 2026

Am 6. März 2026 trifft sich die Leichtathletik-Elite wieder zum ISTAF INDOOR in der UBER Arena. Das Leichtathletik-Meeting gilt als das größte Hallen-Event seiner Art und bringt Weitsprung, Stabhochsprung, Kugelstoßen, Sprints, Para-Sprints und den Kids-School-Cup in einem kompakten Drei-Stunden-Programm auf die Bahn.

Auch in diesem Jahr haben die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin einen eigenen Fanblock reserviert. Mitglieder können dort gemeinsam Platz nehmen und mit den grünen Klatschpappen für Atmosphäre sorgen.

Für den Fanblock werden 25 x 2 Freikarten verlost. Wer teilnehmen möchte, sendet seinen Namen und Anschrift bis 09. Januar 2026 per E-Mail an veranstaltungen@bbg-eg-de oder per Post an die bbg, jeweils mit dem Stichwort „ISTAF“. Das Los entscheidet.

Darüber hinaus können wir vergünstigte Karten zum Stückpreis von 15 EUR (offizieller Verkaufspreis 25 EUR) für Sie bestellen. Bei Bedarf, melden Sie sich per E-Mail oder Post bis zum **09. Januar 2026**.

Auf die Plätze, fertig, Berlin

IKK-Lauf am 20. Mai 2026

Mitte Mai 2026 fällt am Brandenburger Tor wieder der Startschuss für den IKK-Lauf. Wer Lust hat, gemeinsam mit bbg an den Start zu gehen, ist herzlich eingeladen. Mitmachen können Läuferinnen und Läufer, Walker, Skater, Rollstuhlfahrende, Einradfahrende, Handbiker und Skateboarder.

Wir haben noch Startplätze frei. Wer dabei sein möchte, meldet sich bitte **bis zum 27.02.2026** bei Carola Wendlandt telefonisch unter **030 830002-43** oder per E-Mail an: carola.wendlandt@bbg-eg.de. Für die Anmeldung werden folgende drei Angaben benötigt:

- Name
- Geburtsdatum
- Gewünschte Startkategorie



Gute Initiative schnell erklärt: Was, Wer, Wie, Wo und Wann?

1 Was ist eine gute Tat?

Zum Beispiel: ein Fahrdienst für die Nachbarin. Ein Werkzeug, das man teilt. Ein Spielnachmittag für Kinder im Hof. Oder eine gelungene Aktion aus den letzten Jahren, die heute noch Wirkung zeigt. Solche guten Taten suchen wir. Neue Ideen – aber auch Erinnerungen an Dinge, die in Ihrer Hausgemeinschaft oder im Quartier schon passiert sind. Erzählen Sie uns davon. Wir sammeln sie und teilen sie mit der ganzen Genossenschaft.

2 Wer kann mitmachen?

Alle, die Teil unserer Genossenschaftswelt sind – Mitglieder, Nachbarschaften, Mitarbeitende, Dienstleister und Partner. Kurz gesagt: Sie!

3 Wo findet das alles statt?

In Ihren Wohnanlagen, Höfen, in Hausfluren, Gemeinschaftsräumen oder online. Überall dort, wo Genossenschaft spürbar wird und kleine Taten Großes bewirken können.

4 Wann und wie lange?

Die Initiative läuft bis 2026 – unserem 140. Genossenschaftsjahr. Gute Taten können jederzeit vorgeschlagen, eingereicht oder einfach umgesetzt werden. Je früher, desto mehr Wirkung!

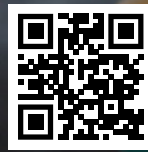
5 Wie funktioniert die Initiative?

Wir sammeln gute Taten – aus dem Jetzt und aus der Vergangenheit. Manche werden von uns angestoßen, viele kommen direkt von unseren Mitgliedern. Alles wird sichtbar gemacht: online, im Magazin oder bei Aktionen vor Ort.

140 Jahre bbg. 140 gute Taten.

→ **bbg** wird 140 Jahre alt!

Bleiben Sie dran und verfolgen
Sie alle guten Taten der Initiative
online unter: www.140gutetaten.de.



Updates aus der Initiative und rund um unsere Genossen-
schaft gibt es auch auf den Social-Media-Kanälen der bbg.
Folgen Sie uns auf:



Gute Taten brauchen einen Rahmen

Wie bringt man Menschen dazu, Verantwortung zu übernehmen – für ihre Nachbarschaft, ihre Stadt, ihre Umwelt? Ute Schäfer, Leiterin Kundenmanagement der BSR Berliner Stadtreinigung und Gutschafterin unserer Initiative, ist überzeugt: Es braucht sichtbare Beispiele und gemeinsames Handeln. Im gemeinsamen Gespräch spricht sie über den neuen Zero Waste Award, über die Initiative „140 Jahre bbg. 140 gute Taten.“ und über die besondere Rolle der Genossenschaften.

Frau Schäfer, Sie arbeiten für ein kommunales Unternehmen mit großer Verantwortung für Berlin. Wie schauen Sie auf Genossenschaften?

Genossenschaften haben eine tiefe Verwurzelung in ihrer Region. Das ist etwas sehr Schönes. Sie bestimmen ihren Kurs selbst und halten langfristig zusammen. Sie fördern Gemeinschaft nicht nur im Wohnraum, sondern im Leben der Menschen. Das macht sie zu besonderen und gleichzeitig sehr professionellen Akteuren. Diese Haltung ist in der Öffentlichkeit spürbar. Man geht davon aus, dass man fair behandelt wird. Das ist ein Vertrauensvorschuss, den man sich erarbeitet hat.

Welche Rolle nehmen Genossenschaften in der Stadtentwicklung ein?

Mein Eindruck ist, dass Politik und Stadtgesellschaft stärker erkennen, welche Bedeutung sie haben. Genossenschaften übernehmen Verantwortung, sie ge-

stalten und bewegen Dinge. Viele entwickeln eine eigene Identität, Visionen und setzen diese auch um. Selbstbewusst und partnerschaftlich. Das finde ich sehr bemerkenswert.



Wie erleben Sie die bbg?

Als große und sehr engagierte Genossenschaft. Die bbg gehört für mich zu den Akteuren, die mitdenken und vorangehen. Es gibt dort einen klaren Antrieb, ein eigenes Profil als Genossenschaft zu entwickeln und Themen aktiv zu setzen. Das spürt man. Wir erleben die Zusammenarbeit mit der bbg als konstruktiv, offen und sehr professionell. Die Initiative „140 Jahre bbg. 140 gute Taten.“ passt genau zu diesem Verständnis. Viele kleine, konkrete Beispiele sichtbar zu machen und damit gemeinschaftliches Handeln zu stärken, ist ein Ansatz, den ich sehr schätze. Solche Initiativen geben Orientierung, motivieren Menschen und zeigen, was im Alltag möglich ist. Das ist ein starker Impuls für die Stadt und ein schönes Zeichen dafür, wie Genossenschaften wirken können.

Sie haben kürzlich den Zero Waste Award initiiert. Was ist die Idee dahinter?

Der Zero Waste Award soll kleine, gute Beispiele zeigen. Dinge, die Menschen ganz selbstverständlich tun. Wir haben dieses Jahr die Premiere des Awards und bereits weit über hundert Einreichungen. Für uns ist es aber auch sehr wichtig,

Sanierung in der Mudrastraße

Wenn alle an einem Strang ziehen

In der Mudrastraße hat sich in den letzten Jahren viel getan. Schritt für Schritt wurde saniert, verbessert und vorbereitet auf die kommenden Jahrzehnte. Für Zufriedenheit. Und für gutes Wohnen im Quartier.

Photovoltaik für Mieterstrom, Strangsanierung, neue Fenster, barrierefreie Eingänge, neues Pflaster, überarbeitete Grünflächen. Und zuletzt die Wandmalereien an den Fassaden, die Geschichten aus Nachbarschaft und Natur aufgreifen. Einige Sanierungsarbeiten waren sofort sichtbar, andere weniger. Für einen Teil der Maßnahmen zogen einzelne Haushalte vorübergehend in Ausweichwohnungen. Das hat gut funktioniert, weil alle an einem Strang mitgezogen haben. Dafür möchten wir uns bedanken.

Ein wichtiger Teil der Fassadenbemalung war der partizipative Gestaltungsprozess. Mitglieder konnten zusammen mit der Künstlerin Vikunia Ideen entwickeln und Motive einbringen. Die Wahl fiel auf die Verbindung zwischen Mensch und Natur. So sind viele Naturmotive entstanden, passend zur grünen Mudrastraße in Lankwitz.

die Projekte auch nach der Preisverleihung sichtbar zu halten. Es geht um Multiplikation, nicht nur um eine einzelne Veranstaltung.

Wie reagieren Menschen auf das Thema Zero Waste?

Ehrlich gesagt konnte unser Umfeld am Anfang wenig damit anfangen. Dann haben unsere Kolleginnen und Kollegen im Vertrieb erklärt, was dahintersteckt. Man sieht daran, wie wichtig Kommunikation ist. Begriffe werden nicht automatisch verstanden. Wir müssen darüber sprechen und dranbleiben. 158 Einreichungen, die wir inzwischen haben, zeigen dass miteinander sprechen und Motivieren erfolgreich ist.

„Genossenschaften fördern Gemeinschaft nicht nur im Wohnraum, sondern im Leben der Menschen. Das macht sie zu besonderen Akteuren.“

Warum engagiert sich die BSR für weniger Abfall, obwohl Sie Abfall sammeln?

Weil es unsere Zukunft ist. Stellen wir uns Berlin ohne Müll vor, mit vollständig funktionierender Wiederverwendung. Wenn wir als BSR in dieser Welt eine Rolle spielen wollen, bereiten wir uns heute darauf vor. Re-Use, Recyclingströme, neue Geschäftsfelder. Wir können das und wir wollen das.

Ein Blick auf Berlin. Wie hat sich das Müllaufkommen entwickelt?

Berlin wächst und wir bekommen mehr Einwohner. Gleichzeitig steigt die Müllmenge nicht im gleichen Tempo. Das ist eine sehr positive Entwicklung. Sie zeigt, dass sich etwas bewegt.

140 Jahre bbg. 140 gute Taten.

→ bbg wird 140 Jahre alt!

Was wünschen Sie sich für Berlin?

Ein friedvolles Miteinander. Und eine Stadt, mit der die Menschen sorgsam umgehen. Mit unseren vielen Fahrzeugen und fleißigen Mitarbeitenden allein können wir Berlin nicht gepflegt und sauber halten. Dazu braucht es alle Berlinerinnen und Berliner, jeden von uns. Achtung vor dem öffentlichen Raum ist entscheidend. Von der Zigarettenkippe bis zum Sperrmüll. Wer hier lebt oder die Stadt besucht, trägt Verantwortung.

Zero Waste:

Für eine abfallfreie Zukunft in Wohnquartieren

- weniger Müllaufkommen
- mehr Wiederverwendung
- stärkeres, gemeinsames Bewusstsein für nachhaltiges Handeln



Weitere infos erhalten Sie hier:
<https://zerowasteaward.bsr.de>

Einen Bericht zum Reparatur-Café finden Sie in dieser Ausgabe auch auf Seite 22.



**Fassadenkunst
in
Lankwitz**

Mehr Taten, mehr Wir

Ein gutes Jahr voller Tatendrang

In den vergangenen Wochen ist unsere Sammlung guter Taten ordentlich gewachsen. Rund 90 stehen mittlerweile im Archiv – mehr, als ein Magazin bequem aufnehmen kann. Deshalb finden Sie hier nur einen kleinen Ausschnitt aus dem, was im Rahmen unserer Initiative passiert ist. Wer tiefer eintauchen möchte, schaut einfach online vorbei: www.140gutetaten.de.

Wir sind
bei guter Tat
Nr. 90
von 140
angekommen



Gute Fahrt!



67 Seit diesem Jahr rollt ein BVG-Bus im bbg-Look durch Berlin und trägt unsere Genossenschaft von Kiez zu Kiez quer durch die Stadt.

Lucas Bellinger, unser angehender Immobilienkaufmann, hat auf der Stuzubi-Messe am Stand der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin Einblicke in seine Ausbildung gegeben und die Arbeit in unserer Genossenschaft aus erster Hand erklärt.

68



Gute Präsentation.



Gute Nachbarschaft.

Bärenstark.



In Steglitz-Zehlendorf grillt die Hausgemeinschaft einmal im Monat im Hof – organisiert von Mitgliedervertreter Jürgen Hühnert, der mit Nachbarn auch das Grün pflegt. Eine kleine Tradition, die verbindet.

69



71

Ende Oktober haben die Mitglieder den neuen Gemeinschaftsraum in der Berenhorststraße 47 in Reinickendorf eingeweiht. Und ihm gleich den einen Namen gegeben: Beren-Treff.

Gute Architektur.



73

Bei der Preisverleihung des JOANES-Wettbewerbs zeigten Studierende, wie aus ungenutztem Luftraum über Supermärkten genossenschaftlicher Wohnraum werden kann. 195 Entwürfe, vier prämierte Teams und viele mutige Ideen für gutes und bezahlbares Wohnen in der Stadt.

Gut gelacht.



76

Zehn Jahre bbg-Mitgliedschaft: Melanie Menge hat im Scheffel-Treff gefeiert. Und sie hat es auf ihre Art getan – gemeinsam mit ihren Nachbarinnen und Nachbarn mit einem Lachyoga-Kurs, den sie selbst angeleitet hat.

140 Jahre bbg. 140 gute Taten.

→ bbg wird 140 Jahre alt!

Gute Botschaften.



78

„Wenn man sich erstmal kennengelernt hat, dann hat man viel mehr

Verständnis und auch Genossenschaftsspirit füreinander“, sagt unsere Gutschafterin Julia Zagorski, die regelmäßig Mitglieder beim Eltern-Kind-Treff im Gemeinschaftsraum in der Äneasstraße zusammenbringt.

Gute Früchte.



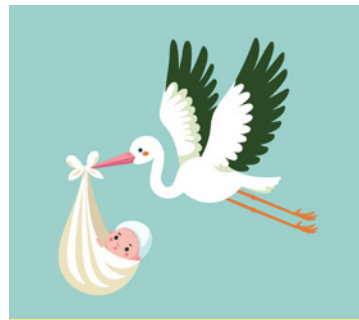
79

Im Gemeinschaftsgarten in der Brentanostraße wird gepflanzt und gepflückt. Und das seit 11 Jahren. Solange sorgen die Mitglieder, dass dort immer alles grünt und wächst.

Als eines Abends der Storch über Berlin flog, um in Steglitz ein kleines Mädchen zur Welt zu bringen, mussten die Eltern ins Krankenhaus eilen. Freunde und Familie waren jedoch verreist und konnten nicht auf das andere Kind aufpassen. Zum Glück war die Nachbarin Julia da. Die ganze Geschichte gibt es mit dem QR-Code.



80



Gut zur Welt.



Gut unterwegs.

82

Die E-Bikes der Hauswarte: Frisch gewartet und im neuen bbg-Design.



Gut gestrichen.

83

In den Wohnanlagen rund um die Hubertusstraße und in der Wotanstraße wurde fleißig gestrichen. Gleichzeitig wurden auch die Leuchtmittel ausgetauscht, damit es in der dunkleren Jahreshälfte in den Treppenhäusern weiterhin schön hell bleibt.

Sie mögen gute Botschaften? Werden Sie Gutschafter.



www.140gutetaten.de

Tulpenzwiebel-Pflanzaktion 2025

Farbenfrohe Gemeinschaftsaktion: Tulpen setzen für ein blühendes Miteinander

Mit viel Freude und Engagement haben Mitglieder der bbg in diesem Herbst zum zweiten Mal gemeinsam Tulpenzwiebeln in den Wohnanlagen eingepflanzt.

Im Blumenviertel in Lichterfelde fanden sich zwei Mütter mit ihren Kindern zur Pflanzaktion im Innenhof der Hortensienstraße ein. Die kleinen Hobbygärtner waren mit Eifer, Begeisterung und strahlender Laune dabei, als es darum ging Tulpenzwiebeln ein schönes Plätzchen zu suchen. Bei herrlichem Herbstwetter wurde fleißig gegraben, gesetzt und gelacht, stets mit dem Ziel, die Wohnanlagen im kommenden Frühjahr in ein farbefrohes Blütenmeer zu verwandeln. Von Mitarbeiterinnen wurde mit viel Spaß bei der Sache ein Tulpenbeet in Form des bbg-Logos angelegt.



Auch in der Lortzingstraße war Pflanzfreude pur angesagt: Gemeinsam wurden Tulpenzwiebeln in die Erde gebracht. Zwei Damen vor Ort waren so voller Elan, dass sie gleich noch Narzissen, Krokusse und Schneeglöckchen nachgelegt haben. Sie haben Kekse, Schnittchen und Kaffee für alle mitgebracht, die perfekte Stärkung für eine schöne Nachbarschaftsaktion.

In Reinickendorf wurde rund um den neuen Gemeinschaftsraum in der Berenhorststraße gepflanzt. Hier hat uns ein Mitglied mit viel Ausdauer unterstützt, die Vorgärten mit Tulpenzwiebeln zu bepflanzen.



Die Aktion steht ganz im Zeichen von Gemeinschaft, Nachhaltigkeit und dem Wunsch, die Wohnumgebung gemeinsam schöner zu gestalten. Besonders die Kinder hatten großen Spaß daran, selbst aktiv zu werden und etwas für die Nachbarschaft zu schaffen. Ihre Vorfreude ist groß – ebenso wie die Neugier aller Beteiligten, wie sich die Tulpen im Frühling entfalten werden.



Wir freuen uns schon jetzt auf bunte Ergebnisse und laden alle Mitglieder herzlich ein, im Frühjahr ihre Eindrücke mit uns zu teilen. **Wer die blühenden Tulpen entdeckt, darf gerne Fotos einreichen – damit die Freude über das gemeinsame Projekt weitergetragen wird und noch mehr Mitglieder im nächsten Herbst zum Mitmachen inspiriert.**

Solche Gemeinschaftsaktionen zeigen, wie lebendig, offen und schön, das Miteinander in unseren Wohnanlagen sein kann. Wir hoffen, dass sich im nächsten Jahr noch mehr Mitglieder beteiligen – für ein noch blühenderes und gemeinschaftliches Zuhause.

Gut genäht ist besser als neu gekauft

Nähwerkstatt im Reparatur-Café Mariendorf

Nachdem die Nähwerkstatt im Reparatur-Café in den vergangenen Monaten wegen Personalmangels pausieren musste, läuft der Betrieb seit Oktober wieder und Kleidung und Textilien können wieder repariert werden. Möglich sind Ausbesserungen, kleine Anpassungen und Unterstützung bei eigenen Nähprojekten. Nähmaschinen und eine Auswahl an Stoffen, Garnen und Knöpfen stehen bereit. Willkommen sind alle, ganz gleich ob mit und ohne Vorerfahrung.

Donnerstage in der Werkstatt

Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat trifft sich die Werkstattgemeinschaft im Reparatur-Café in Mariendorf. An diesen Tagen wird genäht, ausgebessert und umgeändert. Es gibt Kaffee, und wer möchte, bringt Kuchen mit. Mit fachkundiger Hilfe entsteht aus getragenen Stücken wieder nutzbare Kleidung.

Neben der Textilarbeit bietet die Werkstatt weitere Möglichkeiten. Fahrräder können repariert, Kunststoff geschweißt, Holz- und Lederarbeiten durchgeführt, Metallgewinde geschnitten, 3D-Druck genutzt und Lötarbeiten umgesetzt werden. Die Nutzung ist kostenfrei. Für den Betrieb der Werkstatt wird um eine Spende gebeten.



Anmeldungen

Das Reparatur- und Näh-Café Mariendorf findet jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat von 16:00 bis 20:00 Uhr im Hinterhof des Dirschelwegs 1 in 12109 Berlin statt.

Anmeldungen erfolgen Online über: www.pretix.eu/repaircafe.berlin/rcm oder telefonisch eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen unter **030 8332109**. Rückruf erfolgt durch das Reparatur-Café.

Aufruf

Aufsichtsratswahl 2026

Turnusgemäß wird jedes Jahr ein Drittel des Aufsichtsrates der bbg Berliner Baugenossenschaft eG neu gewählt. Für das kommende Jahr können Sie sich bei Interesse hierfür ab sofort bei unserem Aufsichtsratsvorsitzenden melden.

Gemäß unserer Satzung § 24 Abs. 6 gilt: Vorschlagsberechtigt für die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern sind der Aufsichtsrat, einzelne Aufsichtsratsmitglieder sowie jedes Mitglied. Mitglieder des Vorstandes sind nicht vorschlagsberechtigt. Die Vorschläge müssen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates in Textform zwischen dem 01.01. und dem 28.02. des Wahljahres (2026) zugegangen sein. Listenvorschläge sind unzulässig.

Außerhalb der oben genannten Frist können keine Wahlvorschläge berücksichtigt werden. Hierfür ist der Zugang des Wahlvorschlags bei der Genossenschaft maßgebend.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung unter Beachtung der vorgenannten Satzungsprämissen an folgende E-Mail-Adresse: aufsichtsrat@bbg-eg.de.

Weitere Informationen zu den Aufgaben, Rechten und Pflichten erhalten Sie u. a. in unserer Satzung, Kapitel VI Organe der Genossenschaft. Rückfragen senden Sie bitte ebenfalls an die E-Mail-Adresse: aufsichtsrat@bbg-eg.de.

Neues Buchungsportal für Gästewohnungen und Gemeinschaftsräume

Ab Januar steht bbg-Mitgliedern ein modernes Online-Buchungsportal zur Verfügung: Über Klink.app können künftig alle Gemeinschaftsräume sowie die 14 Gästewohnungen der bbg bequem und direkt gebucht werden.

Mit dem Buchungsportal von Klink werden die Abläufe für Nutzer deutlich beschleunigt. Buchungen lassen sich in wenigen Schritten durchführen, und dank moderner Zahlungsmöglichkeiten, wie Kreditkarte oder SEPA-Verfahren, erfolgt die Abwicklung komfortabler als bisher.

Wie gewohnt finden Interessierte **alle Informationen zu den einzelnen Räumen und Wohnungen im Servicebereich der bbg-Homepage**. Dort wird bei Bedarf/Buchung automatisch an das neue Buchungssystem weitergeleitet.

Über Klink:

Klink wurde gegründet von werteorientierten Wohnungsunternehmen in München, vorwiegend Genossenschaften. Diese haben sich zur Energie-, Mobilitäts- und IT-Dienstleistungsgenossenschaft Isarwatt eG zusammengeschlossen. Das Prinzip: Durch Kooperation erreicht man mehr als allein. Was für menschliche Individuen gilt, die sich zu einer Genossenschaft zusammenschließen, gilt auch für Unternehmen: Kooperation und Vernetzen als Gegenmodell zur Abhängigkeit von Konzerninteressen.

Vorteile auf einen Blick:

- Schnelle Bearbeitungsprozesse
- Moderne Zahlungsmöglichkeiten per Kreditkarte oder SEPA
- Besseres Kundenerlebnis und mehr Service

Gut geflitzt

Neue Aufkleber für die E-Bikes der Hauswarte

Unsere Wohnanlagen sind weitläufig. Seit es jedoch die bbg-E-Bikes gibt, müssen unsere Hauswarte, die mehrere Wohnanlagen in einem Gebiet betreuen, nicht mehr von Hof zu Hof joggen und sind deutlich schneller und entspannter unterwegs. Die E-Bikes sind klein, wendig, nachhaltig. Schneller als zu Fuß. Und ja, sie machen richtig Spaß.

Neu ist jetzt: Alle E-Bikes haben frische bbg-Aufkleber bekommen und wurden rechtzeitig vor dem Winter gewartet, damit alles weiterhin sicher rollt.



Von Werner Bannek

Tag trifft Nacht am Ortolanweg

Die Doppelbelichtung, die zu unterschiedlichen Tageszeiten aufgenommen wurde, zeigt die Wohnanlage am Ortolanweg in einer Kombination aus Tages- und Nachtansicht.



Von Angela und Sven Degen

Kürbiskunst in Lichterfelde

Angela und Sven Degen gestalten jedes Jahr kleine Figuren und Arrangements aus Kürbissen aus dem eigenen Garten. In diesem Herbst stehen vor ihrer Tür in der Appenzeller Straße wieder zwei besondere Exemplare: ein beeindruckender Riesenkürbis und der selbstgebaute „Klo-Klaus“, der aus mehreren Kürbissen und mit viel handwerklichem Geschick entstanden ist.

Willkommen im Team

Salome Wittke Mieten-/Anteilebuchhalterin

Hallo zusammen, mein Name ist Salome Wittke, ich bin 22 Jahre alt und arbeite als Mieten-/Anteilebuchhalterin im Finanz- und Rechnungswesen.

Während meiner dreijährigen Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei der bbg, habe ich schnell gemerkt, dass mir die Aufgaben im Rechnungswesen sehr liegen. Nun unterstütze ich seit Juni 2025 die Mitgliederverwaltung und freue mich sehr über die enge Zusammenarbeit mit meinen neuen – und trotzdem schon vertrauten – Kolleginnen und Kollegen.

Wenn ich mich nicht um die Anliegen unserer Mitglieder kümmere oder im „Zahlenmeer“ der Rechnungskonten unterwegs bin, findet man mich am Feierabend mit einem Buch auf der Couch – oder auf dem Fahrrad bei einer großen Runde durch den Grunewald. Auch abseits des Alltags bin ich viel unterwegs: Neue Städte, Länder und Kulturen zu entdecken, begeistert mich immer wieder. Besonders Kopenhagen hat mein Herz erobert – mindestens einmal im Jahr zieht es mich in meine Lieblingsstadt zurück.

Ich freue mich sehr über die herzliche Aufnahme und die Unterstützung des gesamten Teams. Sowohl während der Vorbereitung auf meine Abschlussprüfung als auch in meiner Einarbeitung habe ich viel Rückhalt erfahren. Ich weiß, dass ich mich auf meine Kolleginnen und Kollegen verlassen kann – und genau das macht die Arbeit für mich besonders schön.



Ehrenamt bei der bbg

Ein Rückblick und ein Ausblick für alle, die sich einbringen möchten

Am 18. November fand der jährliche Dankeschönabend für ehrenamtlich engagierte Mitglieder statt. Die Veranstaltung hat bei der bbg eine lange Tradition: Einmal im Jahr kommen diejenigen zusammen, die sich innerhalb der Genossenschaft einsetzen, ob in Gemeinschaftsräumen, bei Aktionen im Quartier oder in unterstützenden Tätigkeiten.



Dieses Mal war der Rahmen etwas größer. Die beiden Vorstandsmitglieder Kerstin Kirsch und Jens Kahl, sowie Jens Vogel aus dem kaufmännischen Bestandsmanagement begrüßten die Gäste und bedankten sich für ihren Einsatz. Rund 37 Ehrenamtliche und Begleitungen nahmen teil. Im Mittelpunkt standen Gespräche und Austausch aber auch der gemeinsam Spaß an der vorgeführten Dinershow.

Dabei wurde auch deutlich, in welchen Bereichen Unterstützung heute besonders gefragt ist. Viele ältere Mitglieder wünschen sich Hilfe im Alltag, zum Beispiel beim Umgang mit Smartphones, Internet oder Apps. Andere freuen sich über kleine Hilfen im Haus, gemeinsames Kochen oder praktische Tipps von handwerklich erfahrenen Nachbarn. Wer Wissen oder Zeit einbringen kann, findet in unserer Genossenschaft passende Anknüpfungspunkte.

Damit solche Angebote weiter wachsen können, freut sich die bbg über Menschen, die sich einbringen möchten. Ob Technik erklären, Kochideen teilen oder handwerkliche Erfahrung weitergeben, ehrenamtliche Unterstützung wird in vielen Quartieren gebraucht. Interessierte können sich direkt melden unter gutetaten@bbg-eg.de.

Glasfaserausbau

im gesamten Bestand

Die bbg lässt alle Wohnanlagen an das Glasfasernetz der Telekom anschließen. Dafür werden teilweise neue Verteilerkästen vor den Wohnanlagen gesetzt, Verteiler im Hausflur montiert und jede Wohnung erhält einen eigenen Glasfaseranschluss. Für die Mitglieder der bbg entstehen dabei keinerlei Kosten.

Rund vier Wochen vor Beginn der Arbeiten informiert ein Aushang im Hausflur, zusätzlich erhalten alle Haushalte ein Infoschreiben in den Briefkasten.

Wichtig zu wissen:

Der Glasfaserausbau erfolgt in Berlin als Open Access Netz (offene Infrastruktur). Heißt: Jeder Nutzer kann selbst den gewünschten Internetanbieter auswählen. Sollten Sie nicht wechseln, bleibt Ihr Telefon-/Internetverbindung erhalten.

Leise rieselt das Grün



Charlottenburg-Wilmersdorf

Charlottenburg, Charlottenburg-Nord	Mo., 12. und 19.1.
Schmargendorf, Westend, Grunewald	Di., 13. und 20.1.
Wilmersdorf, Halensee	Do., 15. und 22.1.

Friedrichshain-Kreuzberg

alle Ortsteile	Mo., 12. und 19.1.
----------------	--------------------

Lichtenberg

Lichtenberg	Mo., 12. und 19.1.
Friedrichsfelde, Karlshorst, Rummelsburg	Mi., 14. und 21.1.
Alt- und Neu-Hohenschönhausen	Do., 15. und 22.1.
Fennpfuhl	Fr., 16. und 23.1.
Falkenberg, Malchow, Wartenberg	Sa., 10. und 24.1.

Marzahn-Hellersdorf

alle Ortsteile	Sa., 10. und 24.1.
----------------	--------------------

Mitte

Wedding	Mo., 12. und 19.1.
Mitte, Gesundbrunnen	Di., 13. und 20.1.
Hansaviertel, Moabit, Tiergarten	Mi., 14. und 21.1.

Neukölln

Britz	Di., 13. und 20.1.
Neukölln	Fr., 16. und 23.1.
Buckow, Gropiusstadt, Rudow	Sa., 10. und 24.1.

Reinickendorf

alle Ortsteile	Sa., 10. und 24.1.
----------------	--------------------

Pankow

Weißensee	Mo., 12. und 19.1.
Pankow	Di., 13. und 20.1.
Prenzlauer Berg	Do., 15. und 22.1.
Blankenburg, Französisch Buchholz, Heinersdorf, Karow, Stadtrandsiedlung Malchow, Blankenfelde, Buch, Niederschönhausen, Rosenthal, Wilhelmsruh	Sa., 10. und 24.1.

Spandau

alle Ortsteile	Sa., 10. und 24.1.
----------------	--------------------

Steglitz-Zehlendorf

Wannsee	Mi., 14. und 21.1.
Dahlem	Sa., 10. und 24.1.
Steglitz, Nikolassee, Schlachtensee	Fr., 16. und 23.1.
Lankwitz, Lichterfelde, Zehlendorf	Sa., 10. und 24.1.

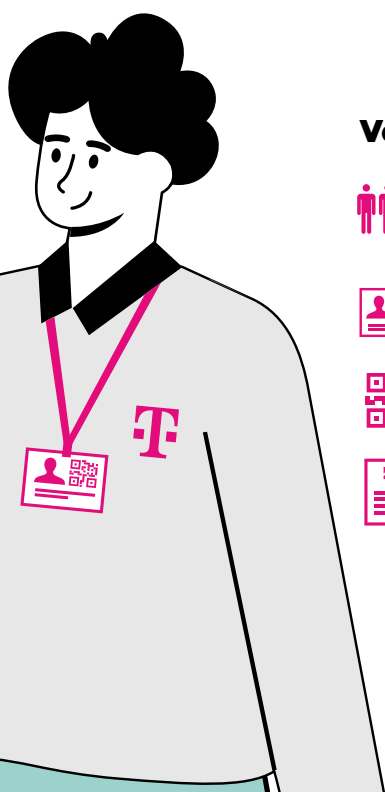
Tempelhof-Schöneberg

Tempelhof	Di., 13. und 20.1.
Friedenau, Schöneberg	Mi., 14. und 21.1.
Lichtenrade, Mariendorf, Marienfelde	Sa., 10. und 24.1.

Treptow-Köpenick

Niederschöneweide, Oberschöneweide	Mi., 14. und 21.1.
Adlershof, Baumschulenweg, Johannisthal	Do., 15. und 22.1.
Alt-Treptow, Plänterwald	Do., 15. und 22.1.
Altglienicke, Bohnsdorf, Friedrichshagen, Grünau, Köpenick, Müggelheim, Rahnsdorf, Schmöckwitz	Sa., 10. und 24.1.

Bitte legen Sie Ihren Baum abgeschmückt und unverpackt am Vorabend an den Straßenrand.



Vertrieb durch die Telekom



Geschulte und autorisierte Vertriebspartner (unter anderem Fa. Ranger)



Mitarbeitende können sich ausweisen.



Ausweis mit QR-Code:
Über QR-Link kann Kunde auf Telekom-Seite Mitarbeitende mit Foto überprüfen.



Mitarbeitende führen ein Autorisierungsschreiben der Telekom mit.

Authentifizierungshotline

Kostenlose Telefonnummer **0800-3309765** informiert, ob Direktvermarkter offiziell von der Telekom beauftragt wurde.

Und dann?

Die bisherige Internetverbindung bleibt bestehen – ein Wechsel ist nicht verpflichtend. Wer Glasfaser nutzen möchte, kann einen passenden Vertrag bei der Telekom oder anderen Anbietern abschließen. Das Mitglied entscheidet, ob und wann es wechselt.

► Weißt du was ...?!

Leuchtender Zucker

Kannst du mit deiner Muskelkraft Zucker zum Leuchten bringen? **Fülle dafür ein Glas zur Hälfte mit Zucker und gehe damit in einen Raum, den du komplett dunkel machen kannst.** Warte 5 Minuten ab, bis sich deine Augen an die Dunkelheit gewöhnt haben. Nun gehe mit den Fingern in das Glas und drücke ein paar Zuckerkörner gegen die Glaswand. **Wenn du richtig fest und schnell drückst, wirst du für einen kurzen Moment ein schwaches Leuchten sehen.** Wie kommt das? Wenn du dir den Zucker bei Licht und unter der Lupe genauer anschaust, siehst du, dass er aus kleinen, eckigen Kristallen



besteht. Durch Druck kannst du ihre innere Struktur verformen. Dadurch entsteht eine winzige Menge elektrischer Energie, die ein kleines kaltes Licht erzeugt. Das funktioniert aber nicht bei allen Kristallen. Probiere mal Kochsalz aus! Wenn ihr in der Küche einen Smoothie-Mixer habt, kannst du auch zusammen mit deinen Eltern – im Dunkeln – ein paar Zuckerwürfel trocken im Mixer zerkleinern. Leuchtet das noch heller?

► Wissenswert!

Kennst du die Weihnachtsgurke?

Hängt ihr zwischen Christbaumkugeln, Sternen und Engeln auch Weihnachtsschmuck in Form einer Essiggurke an euren Tannenbaum? **In den Vereinigten Staaten, besonders im Mittleren Westen der USA, ist das eine weitverbreitete**



Tradition. Dabei wird die sogenannte „Christmas Pickle“ am Heiligen Abend etwas versteckt zwischen die Zweige des Weihnachtsbaums gehängt. Am Morgen des 25. Dezember wird die Weihnachtsgurke dann gesucht. Wer sie als erster findet, bekommt ein zusätzliches Geschenk oder soll im kommenden Jahr besonders viel Glück haben. Zum Ursprung der Weihnachtsgurke wird in den USA folgende Geschichte erzählt: Im amerikanischen Bürgerkrieg sei ein deutschstämmiger Immigrant

in Gefangenschaft geraten und fast verhungert. An Heiligabend habe er um eine letzte Mahlzeit gebeten – eine saure Gurke. Die bekam er und überlebte. Bei seiner Heimkehr soll er aus Dankbarkeit die Tradition der Weihnachtsgurke eingeführt haben. Die Gurke als Weihnachtsschmuck entstand wahrscheinlich jedoch im 19. Jahrhundert als eines von vielen anderen Glasornamenten in Thüringen, dem Zentrum der Glasbläserkunst. Von dort aus wurde sie in die USA exportiert und ein Verkaufsschlager – während sie in Deutschland in Vergessenheit geriet.

► Rätsecke:

Finde den richtigen Weg zur Weihnachtsgurke!

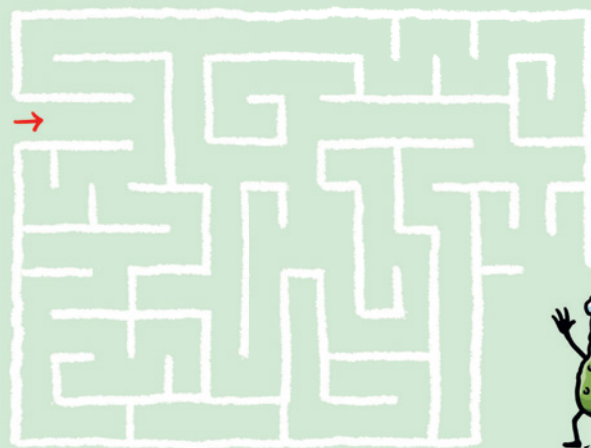


Illustration: Dominik Joswig

GEMEINSAM ENTDECKEN
Unsere Kinderseite



Wer rätselt, liest besser!

Zu gewinnen: Büchergutscheine für die richtige Lösung.

bbg-Wohnanlage in Lichtenfelde: ... viertel	gälischer Name Irlands	geharzter griechischer Weißwein	Geröllwüste der Sahara	Hauptfluss der Herzegowina	Herrendienst, Pflichtarbeit	synthetischer, flauschiger Stoff	Reittier
neuer bbg-Raum in Reinickendorf	3						Fluss zur Rhone
Ruhemöbelstück				schweizerisches Flächenmaß		hawaiianische Blumenkette	5
			dänische Stadt in Jütland	12			
breiter Riemen		10			unentgeltliche Aufgabe	Stadt in den Niederlanden	7
Teil des Essbestecks		Hochschule (Kurzwort)	aufgebrühtes Heißgetränk			langer, dünner Speisefisch	schlecht, mangelhaft
jetzt	2		ital. Gemeinde in Kampanien		Gehässigkeit	13	
Fluss zum Rhein	Provinz in Nordspanien			6		dänische Nordseeinsel	Computerneustart (engl.)
	9		Pechkohle, Gagat	Stifterfigur im Naumburger Dom	Strafstoß beim Fußball (ugs.)		14
US-Bürger (ugs.)		französisch: Spiel	11		Brei aus Früchten, Kartoffeln	germanische Gottheit	
Vereinsnamensgeberin: Margareta ...							pro, per
		Schlaf Erlebnis		8	Ausruf der Bestürzung	1	
franz. Schriftsteller (Pierre)			4	englisch: Straße			

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit unserem Schwedenrätsel.

Schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihrem Lösungswort, Betreff: „Winterrätsel Heft 117“ an katrin.mommert@bbg-eg.de.

Es gibt drei Büchergutscheine zu gewinnen. Einsendeschluss ist der 20. Februar 2026.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und stimmen einer Veröffentlichung ihres Namens in der nächsten *echt bbg.* zu. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Mitarbeitende der bbg und deren Angehörige können nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Auflösung unseres Rätsels in der Ausgabe 116 lautet: Gemeinschaftsraum. Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner der Gutscheine: 1.) A. Monjaras-Fares, 2.) R. Bausen, 3.) C. Saur. Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit den Büchergutscheinen.



Hinweis zur Lösung: Gesucht wird ein besonderer Zeitraum, der für unsere Genossenschaft wichtig ist.

Ideen für den Winter und Frühling in Berlin und Umgebung

■ Selbstgemachte Kunst für Eltern und Kinder

Eine Entdeckungstour mit Kindern durch Berlin, ganz ohne Geld? Ja, das geht. Zum Beispiel in der Ludothek Global, einem Ort, an dem Kinder von null bis zehn Jahren mit Begleitung spielen und lernen können.

Ludothek Global, Am Sudhaus 2, 12053 Berlin-Neukölln

Öffnungszeiten: Die 10:00 – 13:00, Mi 15:00 – 18:00, Fr 15:00 – 18:00

Ludothek, Immanuelkirchstraße 24, 10405 Berlin-Prenzlauer Berg

Öffnungszeiten: Die 15:00 – 18:00, Mi 15:00 – 18:00, Do 9.00 – 12:00, Fr 15:00 – 18:00

Kindermuseum unterm Dach, Alte Mälzerei, Steinstraße 41, 12307 Berlin-Lichtenrade

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 14:00 – 18:00, Sa und So 11:00 – 17:00

www.spielmittel.de/unsere-ludotheken/ludothek-global

www.spielmittel.de/unsere-ludotheken/ludothek-prenzlauer-berg

www.kindermuseum-unterm-dach.berlin

■ Schlittschuhlaufen

Schlittschuhlaufen gehört für viele in Berlin zum Winter dazu. Von Oktober bis März sind die öffentlichen Eisbahnen geöffnet und bieten eine schöne Möglichkeit, aktiv zu sein. Ob mit Kindern, mit Freunden oder allein, ein Besuch auf dem Eis bringt frische Luft und Bewegung in den Tag.

www.berlin.de/special/sport-und-fitness/eisbahn

■ Forest Winterlights 2025/2026

07. November 2025 bis 15. Februar 2026
„Dark Matter“ eröffnet die Wintersaison mit einer großen Eisbahn in der Transformatorhalle, die mitten durch Lichtinstallationen führt.

Unterschiedliche Öffnungszeiten und Preise
Köpenicker Chaussee 46, 10317 Berlin-Lichtenberg

www.darkmatter.berlin/winterlights-25

■ 100. Internationale Grüne Woche Berlin

16. bis 25. Januar 2026
10:00 – 18:00 Uhr (Fr, 23. Januar: 10:00 – 20:00)
Die Internationale Grüne Woche Berlin feiert in diesem Jahr ihre 100. Ausgabe. Sie zählt zu den größten Verbrauchermessen für Landwirtschaft, Ernährung und Gartenbau.

www.gruenewoche.de

Veranstaltungstipps

Veranstaltungen Januar bis März 2026

Infos und Anmeldungen:

Sofern nicht anders angegeben bei Katrin Mommert, **Tel.: 030 83 00 02 51**

E-Mail: veranstaltungen@bbg-eg.de

—————> **In Kooperation mit
Margareta-Spettmann-Verein**



Dienstag

06.01. 16:00 Uhr

13.01. 16:00 Uhr

2 Schnupperstunden „Mit Bewegung Gesund & Aktiv ins neue Jahr starten“

Offen für alle: Mit abwechslungsreichen Ganzkörperübungen werden Beweglichkeit, Kraft, Koordination und Balance verbessert.

Die Stunden umfassen sanfte, angepasste Übungen mit kleinen Geräten oder dem eigenen Körpergewicht, um Muskulatur und Wohlbefinden zu stärken.

Sabine Barnetz ist zertifizierte Trainerin und leitet seit Jahren gemischte Sportgruppen.

Ort: Sporthalle, im Hof der Kochstraße 1, 12105 Berlin Mariendorf

Anmeldung: bitte bis 1 Woche vor dem Termin



Mittwoch

14.01. 17:00 Uhr

Schnupperkurs Yoga für Jung und Alt

In dieser Yogaeinheit stehen du und dein Atem im Mittelpunkt. Achtsames Atmen und Asanas fördern Gelassenheit und Balance – für alle, unabhängig von Erfahrung.

28

Bitte bring eine Yogamatte und dicke Socken für „Shavasana“ mit.

Jennifer Giwi ist Ayurveda-/Wellness-Massagetherapeutin und Yogalehrerin.

Ort: Gemeinschaftsraum,
Berenhorststraße 47,
13403 Berlin Reinickendorf

Anmeldung: bitte bis 6. Januar



Montag

19.01. 15:00 Uhr

Vortrag von Jörg Schaefer „Heinrich Zille: Berliner Original, genialer Karikaturist und politischer Denker.“

Zilles Zeichnungen zählen zu den besten Darstellungen des Berliner Lebens vor 100 Jahren. Seine Themen reichen von realistischer Sozialkritik bis zu herzlichen Szenen aus Alltag und Straßenleben. Seine Solidarität mit den „einfachen Leuten“, sein wacher Blick für ihre Nöte und seine feine Selbstironie machen ihn zu einer der prägendsten Figuren der Berliner Kunstszene nach 1900.

Ort: Gemeinschaftsraum Beren-Treff,
Berenhorststraße 47,
13403 Berlin Reinickendorf

Kosten: 5,- €

Anmeldung: bitte bis 9. Januar



Dienstag

10.02. 16:00 Uhr

Führung durch die Komische Oper im Schillertheater

Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen, wie sieht es eigentlich hinter dem Vorhang des Schillertheaters aus? Angereichert mit wunderbaren Theateranekdoten und futuristisch digitalen Ausblicken.

Treffpunkt: 15.45 Uhr, Schillertheater-Foyer, Bismarckstr. 110, 10625 Berlin
U-Bahn Ernst-Reuter-Platz

Kosten: 5,- €

Anmeldung: bitte bis 2. Februar



Montag

16.02. 15:00 Uhr

Vortrag von Dr. Bernd Fredrich „Heinz Erhardt“

Es erwartet Sie humoristische Hochkultur! Im Vortrag von Bernd Fredrich stehen die humorvollen Gedichte des bekannten Kabarettisten und Schauspielers Heinz Erhardt im Mittelpunkt – berühmt aus Film, Theater und Kabarett.

Ort: Gemeinschaftsraum Spielnest,
Ortolanweg 18, 12359 Berlin

Kosten: 5,- €

Anmeldung: bitte bis 6. Februar



Mittwoch

18.02. 14:00 Uhr

interaktive Führung im Genossenschaftsforum e. V. Berlin-Tempelhof

Eine Genossenschaft erlebt sich am besten im alltäglichen, solidarisches Leben – am zweitbesten im Besuch vor Ort. Ist die Idee Genossenschaft konsequent umgesetzt, wird sie in der Architektur und im Außenraum dem geschulten Auge an vielen Stellen sichtbar. Neugierig geworden? Wir zeigen Euch, worum es geht.

Treffpunkt: Cooperativ Werkraum des
Genossenschaftsforum e.V., Eythstr. 32,
12105 Berlin

Anmeldung: bitte bis 11. Februar

→ **Weitere
Veranstaltungen der bbg**

Donnerstag

05.03. 15:00 Uhr

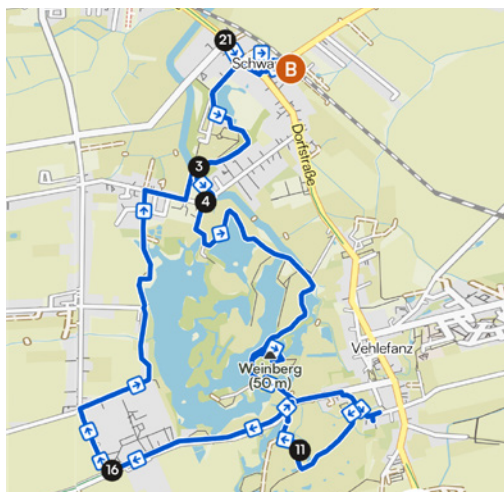
**Vortrag von Herrn Böhme
„Jonas Kaufmann -
ein Künstlerportrait“**

Der aus München stammende Tenor Jonas Kaufmann, Jahrgang 1969, gehört seit vielen Jahren zur Elite der Opernstars und ist auf allen großen Bühnen gefragter Gast. Klaus-Jürgen Böhme präsentiert und ein musikalisches Porträt des deutschen Weltstars.

Ort: Gemeinschaftsraum Machon-Eck,
Kurfürstenstraße 67, 12105 Berlin

Kosten: 5,- €

Anmeldung: bitte bis 25. Februar



Donnerstag

22.01. 10:30 Uhr

Wanderung in Schwante

Wir wandern am Schwantener See über Weinberg und Burgwall in Vehlefanze, erfahren von der Seidenraupenzucht und sehen ein ehemaliges Herrenhaus.

Zum Abschluss geht es durch den alten Ortskern von Schwante, mit möglicher Einkehr beim Bäcker.

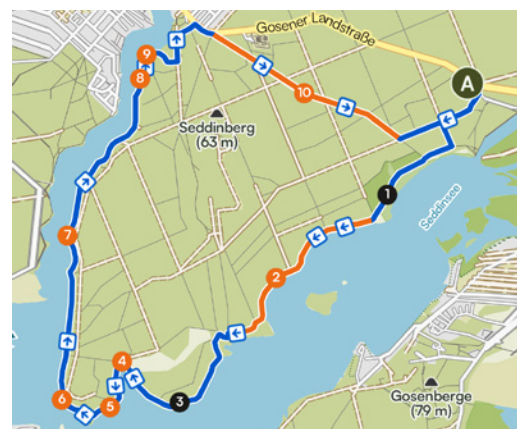
Treffpunkt: Bahnhof Schwante
(Regionalbahn RB 55, z.B. ab Hennigsdorf
um 10:13 Uhr)

Strecke: ca. 12 km

Anmeldung: bitte bis 14. Januar

Platz für bis zu 10 Personen, ist mit dem Dachgarten verbunden und kann für offene Angebote, Treffen und kleine Feiern genutzt werden. Schauen Sie gern vorbei – und helfen Sie uns, einen passenden Namen für den Raum zu finden!

Anmeldung: bitte bis 15. Januar



Donnerstag

19.02. 11:00 Uhr

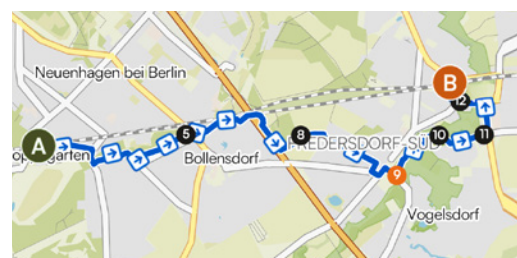
**Liegender Baum – Große Krampe
– die Runde von Müggelheim**

Wir wandern meist auf Wasser- und Waldwegen am Seddinsee. Nach Regen kann es rutschig sein, Einkehr unterwegs gibt es nicht. Start und Ziel sind identisch; eine Abkürzung, z. B. in Müggelheim, ist möglich.

Treffpunkt: Haltestelle Gosener Kanal, Bus
169 bzw. 369, z. B. ab Köpenick, S-Bahnhof
um 10:32 Richtung Gosen

Strecke: ca. 11,5 km

Anmeldung: bitte bis 11. Februar



Donnerstag

19.03. 11:00 Uhr

von Hoppegarten nach Osten

Wir wandern meist entlang des Neuenhagener und Fredersdorfer Mühlenfließes, vorbei an Wiesen und Wasservögeln. Es kann windig sein. Ziel ist Fredersdorf, von dort fährt die S5.

Treffpunkt: S-Bahnhof Hoppegarten,
S-Bahnlinie S5 in Richtung Strausberg
oder Hoppegarten

Strecke: ca. 10 km

Anmeldung: bitte bis 11. März

Freitag

06.03. 15:00 Uhr

**Osterbasteln für Klein und Groß
mit Marlies**

In fröhlicher und entspannter Runde treffen sich kreative Menschen jeden Alters zum Basteln rund um das Thema Frühling und Ostern unter Anleitung von Marlies Urlich. Wir basteln kleine Mitbringsel und Deko aus verschiedenen Materialien

Ort: Gemeinschaftsraum Machon-Eck,
Kurfürstenstr. 67, 12105 Berlin

Materialkosten: 5,- €

Anmeldung: bitte bis 29. Februar



Freitag

23.01. 15:00 Uhr

**Eröffnung des Gemeinschafts-
raums in der Toeplerstraße 2a**

Nach Abschluss der Bauarbeiten ist unser neuer, kleiner Gemeinschaftsraum auf dem Dach der Toeplerstraße 2a fertig. Er bietet

Wir freuen uns über Ihre Leserbriefe – egal, ob Sie uns Anregungen, Lob oder Kritik senden möchten. Sie können uns schreiben, anrufen oder eine E-Mail schicken.

bbg Berliner Baugenossenschaft eG
Lorenzweg 5
12099 Berlin
Tel. 030 830002-20/-35
post@bbg-eg.de

**Ihre
Worte
bewegen
uns.**

BUCKOW: Gemeinschaftsraum Spielnest, Ortolanweg 18 (neben Ortolanweg 20), 12359 Berlin

1. DI IM MONAT	15:00 - 18:00 UHR	ERZÄHLCAFÉ	Herr Hufnagel, Tel.: 0178 170 95 92
DI IM MONAT	15:00 - 18:00 UHR	SPIELNACHMITTAG	Herr Hufnagel, Tel.: 0178 170 95 92
MI	17:00 - 18:00 UHR	YOGA*	Frau Rosenberg, Tel.: 0174 619 00 55 gethashri@gmx.de
2. UND 4. DO IM MONAT	15:00 - 18:00 UHR	HANDARBEITEN	Frau Kahnt, Tel.: 030 68 15 998

BUCKOW: Gemeinschaftsraum Treffpunkt (neben Ortolanweg 2), 12359 Berlin

MO	19:30 - 22:00 UHR	FOTOGROPPE „ORTOKLICK“	Herr Haebringer, Tel.: 0179 134 26 36 kontakt@ortoklick.de
----	-------------------	------------------------	---

LANKWITZ: Gemeinschaftsraum, Mudrastraße 32, 12249 Berlin

DER GEMEINSCHAFTSRAUM IST WEGEN SANIERUNGSARBEITEN GESPERRT.

LICHTENBERG: Gemeinschaftsraum Scheffel-Treff, Scheffelstraße 14, 10367 Berlin

1. + 3. MO IM MONAT	19:00 - 20:00 UHR	CAT STEVENS PROJEKT	Herr Brüser, christoph_menne@web.de
MI	10:00 - 12:30 UHR	MALZIRKEL „ZEIT FÜR FARBEN - ZEIT FÜR PHANTASIE“	Frau Quevedo, Tel.: 030 97 24 683
SA 24.01., 28.02., 28.03.	14:30 - 17:00 UHR	LICHTENBERGER OPERNKREIS*	Herr Böhme, Tel.: 0151 112 549 62
1. SO IM MONAT		FOTOGROPPE BERLIN GRAFFITI	Herr Brüser, streetfotografie-berlin@web.de

MARIENDORF: bbg-Sporthalle, Zugang rechts neben Kochstr. 1 (Gegensprechanlage), 12105 Berlin

MO	19:00 - 20:30 UHR	LINE DANCE FÜR ANFÄNGER UND FORTGESCHRITTENE	Frau Bitterling, Tel.: 030 70 32 220
DI	10:00 - 11:00 UHR	SITZTANZ*	Frau Bitterling, Tel.: 030 70 32 220 bitte vorher anmelden
DI	18:00 - 21:00 UHR	TISCHTENNIS FÜR ALLE ALTERSGRUPPEN	Herr Schlegel, siegbert-schlegel@t-online.de
MI	14:45-16:15 UHR	BALLSPIELE/BASKETBALL FÜR JUGENDLICHE	Herr Ruf, 0151 103 79 423 oder markus@ruf-berlin.eu
MI	17:30 - 18:20 UHR	DRUMS ALIVE (POWERTRAINING)*	Frau Hinz, 0172 908 77 16 heike.johanna@web.de
MI	18:30 - 19:20 UHR	MEDICAL MOVE (GYMNASTIK)*	Frau Hinz, 0172 908 77 16 heike.johanna@web.de
DO	16:00 - 17:00 UHR	RÜCKEN-YOGA*	Frau Tamarkina, 0157 749 63 206
FR	17:00 - 19:00 UHR	FUSSBALL-FREIZEIT-GRUPPE	Herr Wenk, 0151 634 32 814
FR	19:30 - 21:00 UHR	BASKETBALL-FREIZEIT-GRUPPE	Herr Voigt, 0171 689 49 51 martinvoigt82@gmx.de

MARIENDORF: Gemeinschaftsraum Machon-Eck, Kurfürstenstraße 67, 12105 Berlin

1. + 3. DI IM MONAT	15:00 - 18:00 UHR	OFFENER SPIELETREFF	Frau Simbritzki, Tel.: 030 70 07 40 33
---------------------	-------------------	---------------------	--

*kostenpflichtig

 In Kooperation mit
Margareta-Spettmann-Verein

Neue Termine „Lichtenberger Opernkreis“

Uhrzeit: 14:30 - 17:00 Uhr
Ort: „Scheffel-Treff“
Scheffelstraße 14, 10367 Berlin

Leitung: Klaus-Jürgen Böhme
Anmeldung bei Herrn Böhme
Tel.: 0151 112 549 62
Anzahl der Plätze ist begrenzt.

Lichtenberger Opernkreis

unterstützt vom:
„Margareta-Spettmann-Verein e.V.“

24. Januar 2026: „La fanciulla del West“
(„Das Mädchen aus dem goldenen Westen“),
Oper von Giacomo Puccini (1910 New York City)

28. Februar 2026: „Wolfgang Amadé Mozart“
- ein musikalisches Genie im Konflikt mit den
engen Grenzen seiner Zeit

28. März 2026: „Ermione“, (deutsch: „Hermione“)
Oper (Originalbezeichnung: „azione tragica“) in
zwei Akten von Gioachino Rossini (1819 Neapel)

(kein Termin im Dezember)

MARIENDORF: Gemeinschaftsraum Waschküche, Äneasstr. 17-19 und Werkstatt Dirschelweg 1, 12109 Berlin

MO + MI	19:00 - 20:00 UHR	TANZKURS FÜR ERWACHSENE	Frau Ludolph, Tel.: 0151 152 12 766 oder E-Mail: natalya.ludolph@web.de
DI	17:30 - 18:30 UHR	QIGONG*	Herr Baerwald, Tel.: 030 30 57 593
2. MI IM MONAT	15:00 - 19:00 UHR	ELTERN-KIND-TREFF	Fr. Eberhardt, Tel.: 0176 433 57 309 (gern auch WhatsApp)
1. DO IM MONAT	15:00 - 17:00 UHR	bbg-HOF-CAFÉ	Frau Mertens, Tel.: 0176 630 63 303
2. DO IM MONAT	17:30 UHR	SKATABEND	Herr Lorenz, Tel.: 0173 375 86 15
1. + 3. DO IM MONAT	16:00 - 20:00 UHR	REPARATUR-CAFÉ MARIENDORF	werkstatt.dirschelweg@gmx.net
1. + 3. FR IM MONAT	17:00 - 18:00 UHR	YOGA*	Frau Rosenberg, Tel.: 0174 619 00 55 gethashri@gmx.de

NEUKÖLLN: Gemeinschaftsraum Pferdestall, Jonasstr. 25, 12053 Berlin

REINICKENDORF: Gemeinschaftsraum Berenhorststr. 47, 13403 Berlin

2. + 4. DO IM MONAT AB 13.11.2025	15:00 - 17:00 UHR	„GEMEINSAM ERLEBEN“ NEUE TEILNEHMER SIND HERZLICH WILLKOMMEN!	Frau Czekanski, Tel.: 030 41 21 126
MI AB 29.10.2025	17:00 - 18:00 UHR	NEU: YOGA FÜR JUNG & ALT	Frau Giwi, Tel.: 0176 705 08 530 oder E-Mail: mail@giwi.eu

WEDDING: Bürgersaal im Karl-Schrader-Haus, Malplaquetstr.15, 13447 Berlin

Kontakt

DER GEMEINSCHAFTSRAUM IST VORAUSSICHTLICH BIS 2026 WEGEN SANIERUNGSARBEITEN GESPERRT.

*kostenpflichtig

Info zur Nutzung der Gemeinschaftsräume für bbg-Mitglieder: Frau Mommert,
Tel.: 030 83 00 02 51, E-Mail: veranstaltungen@bbg-eg.de

Alle Veranstaltungen finden Sie auch auf unserer Homepage: <http://www.bbg-eg.de/aktuelles/bbg-veranstaltungen/>

NETZWERKPARTNER

Wir bieten umfangreiche soziale Beratungsservice für unsere Mitglieder über unsere Partner an:

Klaus Nolden, teamwohnbalance – soziale Dienste rund ums Wohnen Delphinstraße 3, 12057 Berlin	Kostenlose Beratungen bei finanziellen oder sozialen Krisen, Unterstützung bei Behördengängen sowie bei der Beantragung von Sozialleistungen.	Tel.: 030 66 92 29 35 E-Mail: teamwohnbalance@t-online.de
Sozialverband VdK Hilfsmittelberatung/ Wohnraumanpassung Berliner Straße 40-41, 10715 Berlin	Beratung zu den Möglichkeiten der altersgerechten Wohnraumanpassung sowie Klärung einer möglichen Kostenübernahme. Individuelle Beratungen zu Hilfsmitteln aller Art, vor allem aus den Bereichen Mobilität, Körperpflege und Haushalt.	Tel.: 030 86 49 10 19
Dieter Mügge Grüner Weg 7, 12359 Berlin	Kostenlose ehrenamtliche Versichertenberatung der „Deutsche Rentenversicherung Bund“ in der Nachbarschaft (telefonische Beratung).	Tel.: 030 36 33 638

Impressum

Das bbg-NewsMagazin ist eine Publikation der
bbg Berliner Baugenossenschaft eG,
Lorenzweg 5, 12099 Berlin.

Redaktion: bbg, Supermarket Lab
V.i.S.d.P.: Jens Kahl, Kerstin Kirsch
Fotos: Titelseite - supermarketlab.com
Gestaltung und Satz: Supermarket Lab Berlin
Druck: Druckhaus Sportflieger
Papier: Circle Offset Premium White
Auflage: 7.520 Exemplare,
Erscheint: vierteljährlich

Leserbriefe, egal ob Anregungen, Lob oder Kritik,
sind sehr willkommen. Schreiben Sie uns, rufen Sie
an oder schicken Sie uns eine E-Mail.

Redaktioneller Hinweis:
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird ggf.
nur die männliche Form verwendet. Entsprechende
Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung
grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte
Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und
beinhaltet keine Wertung.

Vorschauthemen

Ausgabe 118
Redaktionsschluss:
27.02.26

► **Nachbericht zur
Vertreterversammlung:**
Gremium trifft Beschlüsse

► **Jubiläumsfeier:**
Erfahren Sie alles zu
unserem 140. Jubiläumsfest



bbg Berliner Baugenossenschaft eG
Lorenzweg 5
12099 Berlin
Tel.: 030 830002-20/-35
E-Mail: post@bbg-eg.de
www.bbg-eg.de



Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

bbg Berliner Baugenossenschaft eG
Lorenzweg 5, 12099 Berlin

Tel.: 030 83 00 02 – 0
Fax: 030 83 00 02 – 13

Alle Mitarbeitenden
sind auch per E-Mail
für Sie erreichbar:
vorname.name@bbg-eg.de

Persönliche Besuchstermine
sind nach vorheriger
Vereinbarung möglich

VORSTAND/VORSTANDSBEREICH/STABSTELLEN 83 00 02 –

Jens Kahl	Technischer Vorstand	15
Kerstin Kirsch	Kaufmännische Vorständin	10
Simone Vollack	Referentin Organisationsentwicklung	56
Vera Reichardt	Vorstandsassistentin	20
Claudia Hensel	Personalreferentin	16
Janett Marzian	Vorstandsreferentin, Controllerin	18
Miriam Barz	Marketing & PR	35
Nikolaus Hensel	IT-Leiter	26
Attila Kassa	IT-Anwendungsbetreuer	27
Daniela Lipka	Digitalisierungsmanagerin	58

FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN 83 00 02 –

Peggy Brincker	Abteilungsleiterin	31
Katrin Mudrick	Betriebskostensachbearbeiterin	40
Kerstin Welle	Betriebskostensachbearbeiterin	49
Angelika Friedrichs	Mietenbuchhalterin	17
Claudia Berger	Mietenbuchhalterin	36
Angela Köberle	Anteilebuchhalterin	21
Trinh Pham	Kfm. Mitarbeiterin	30
Sabine Behrendt	Finanzbuchhalterin	46
Nihal Bilir-Kademlioglu	Kreditorenbuchhalterin	24
Jörg Auräth	Finanzierung/Einkauf	48
Sabine Linke	Rechtssachbearbeiterin	23
Salome Wittke	Mieten-/Anteilebuchhalterin	85

TECHNISCHES BESTANDSMANAGEMENT 83 00 02 –

Cai-Patric Schulze	Abteilungsleiter	47
+ alle Techniker/innen und Teamassistent/innen in den Bestandsteams		
Carola Wendlandt	Assistentin/Techn. Sachbearbeiterin	43

ENERGIEWENDE/PROJEKTE 83 00 02 –

Verena Thormeyer	Abteilungsleiterin	32
Alexandra Winter	Assistentin d. Abteilungsleiterin	34
Mario Lucas	Projektleiter	29
Natalie Storbeck	Projektleiterin	19
Jan-Hendrik Rossol	Projektleiter	55
Johanna Gizewski	Projektleiterin	59
Olaf Marius Kapiszka	Projektleiter	25
Jennifer Kliesch	Projektleiterin	86
Paul Grohnert	Referent Energiewende/Projekte	92

KAUFMÄNNISCHES BESTANDSMANAGEMENT 83 00 02 –

Jens Vogel	Abteilungsleiter, Prokurist	12
Susann Naumann	Assistentin d. Abteilungsleiters	52
Thomas Dietrich	Teamleiter Hauswarte	54
Katja Illguth-Rücker	Assistentin Teamleiter Hauswarte	60
Katrin Mommert	Quartiersmanagerin	51
Jenny Leskow und Jessica Wagner	Empfang/Gästewohnungen	14

bbg SERVICETEAMS

SERVICETEAM 1

Kaulsdorf, Lichtenberg, Pankow, Weissensee

83 00 02 –

Christin Sethmacher	Verwalterin	67
Isabell-Samanta Manske	Verwalterin	66
Daniel Gottwald	Bestandstechniker	68
Regina Steinke	Teamassistentin	69

SERVICETEAM 2

Buckow, Neukölln, Rudow

83 00 02 –

Felix Köhler	Verwalter	75
Emilia Lu Krüger	Verwalterin	74
Frank Linke	Bestandstechniker	72
Christine Lunau	Teamassistentin	73

SERVICETEAM 3

Charlottenburg, Steglitz, Zehlendorf, Michendorf

83 00 02 –

Sven-Erik Colmsee	Verwalter	22
Linda Rohde	Verwalterin	28
Volker Heber	Bestandstechniker	50
Sarah Ruthenberg	Teamassistentin	11

SERVICETEAM 4

Reinickendorf, Wedding

83 00 02 –

Thomas Engler	Verwalter	62
Maik Börner	Verwalter	63
Patrick Lefevre	Bestandstechniker	64
Jacqueline Preuß	Teamassistentin	65

SERVICETEAM 5

Lichtenrade, Mariendorf, Tempelhof

83 00 02 –

Kathrin Raschke	Verwalterin	76
Isabelle Reisch	Verwalterin	77
Beate Baschin	Bestandstechnikerin	78
Silke Paul	Teamassistentin	79

MACHON-ECK

Kurfürstenstraße 67, 12105 Berlin

Heidi Simbritzki	70 07 40 33
Jutta Sorgalla	machoneck@bbg-eg.de